

# Extrablatt.

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle, Donnerstag den 7. Oktober 1915, nachm. 4 Uhr.

## Einmarsch deutscher und österreichischer Truppen in Serbien.

### Neue französische Massenangriffe in der Champagne zusammengebrochen!

Vor Dürenburg sind die Truppen Hindenburgs in 5 km Breite in die feindlichen Stellungen eingedrungen.

Großes Hauptquartier, 7. Oktober 1915.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Die französische Offensive in der Champagne nahm ihren Fortgang. Nach starkem, nach und nach bis zu äußerster Heftigkeit gesteigerter Artilleriefeuer legten gestern mit Tagesanbruch die Angriffe wieder ein. Nordwestlich Souain brachen unter schwersten Verlusten und Einbuße von zwei Offizieren, 180 Mann an Gefangenen, sechs Massenangriffe der Franzosen zusammen.

Westlich der Straße Somme-Bh-Souain konnten in Richtung St. Marie Teile von zwei neu eingetroffenen Divisionen an einer Stelle über unsere vorderste Linie vordringen. Durch sofort einsetzenden Gegenangriff wurde der Feind wieder hinausgeworfen. 12 Offiziere, 29 Unteroffiziere, 550 Mann blieben als Gefangene in unserer Hand; zwei Maschinengewehre wurden erbeutet.

Ostlich der genannten Straße konnte der Feind bei seinen Massenangriffen keinen nennenswerten Erfolg erzielen. Gegen ein kleines Grabenstück östlich des Navarin-Gehöftes, in dem er sich halten konnte, ist der Gegenangriff im Gange. Nur bei und nördlich Tahure gelang es dem Feinde, nach hin- und herwogendem Gefecht etwa 800 m Raum zu gewinnen. Der Angriff kam durch unsere Gegenangriffe zum Stehen.

Die Versuche des Feindes, die Stellung nördlich und nordöstlich des Beau Sejour-Gehöftes zu durchbrechen, scheiterten gänzlich. Wo der Feind bis in unsere Gräben vorstießen konnte, wurde er niedergemacht oder gefangen genommen. Die Stellung ist restlos in unserem Besitz. Drei Offiziere, 300 Mann wurden als Gefangene ab-

geführt, drei Maschinengewehre dem Feinde abgenommen. Einem heftigen, aber erfolglosen Angriff in den Morgenstunden gegen die Briqueterie-Stellung nordwestlich von Ville-sur-Tourbe folgten im Laufe des Tages nur schwächere Vorstöße, die abgewiesen oder durch Artilleriefeuer im Keime erstickt wurden.

Nördlich von Arras fanden nur bedeutungslose Handgranatenkämpfe statt.

Im Mönetal bei Sapignol mißglückte ein schwächlicher französischer Ueberfall auf einen vorstehenden Grabenteil.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Hindenburg. Vor Dürenburg brangen unsere Truppen in 5 Kilometer Breite in die feindliche Stellung ein.

Südlich des Dnyjats-Sees ist der Feind weiter zurückgedrängt; eine attackierende russische Kavallerie-Brigade wurde zusammengeschossen. Zwischen dem Boginskoje-See und der Gegend von Smorgan wiederholten die Russen ihre verlustreichen Durchbruchversuche, die ohne Ausnahme, zum Teil nach Nahkämpfen, scheiterten. Es sind 11 Offiziere, 1300 Mann zu Gefangenen gemacht.

Bei Kaggašam (an der Nigae Bucht) wurde ein russisches Torpedoboot durch unsere Landbatterien schwer beschädigt.

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern. Nichts Neues.

Seeresgruppe des Generals von Zintzen. In den Kämpfen bei Gzartorhof ist der Feind aus den Waldungen westlich dieses Ortes geworfen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben die Drina, die Save und Donau an mehreren Stellen überschritten und auf dem östlichen Drina- und südlichen Save- und Donauufer festen Fuß gefaßt.

Oberste Seeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Bronk, Halle a. S.

# Ertragslos.



Die Kunst der Dichtung ist eine  
Kunst der Sprache. Sie ist die  
Kunst der Form. Sie ist die  
Kunst der Inhalt. Sie ist die  
Kunst der Seele. Sie ist die  
Kunst der Welt.

Die Kunst der Dichtung ist eine  
Kunst der Sprache. Sie ist die  
Kunst der Form. Sie ist die  
Kunst der Inhalt. Sie ist die  
Kunst der Seele. Sie ist die  
Kunst der Welt.

Die Kunst der Dichtung ist eine  
Kunst der Sprache. Sie ist die  
Kunst der Form. Sie ist die  
Kunst der Inhalt. Sie ist die  
Kunst der Seele. Sie ist die  
Kunst der Welt.

